

# UNTER- WEGS

## Leipziger 3-D-Druckerei unterstützt mit Schutzausrüstung

Unter dem Slogan „Ideen zum Anfassen“ stellt die Leipziger Firma Rapidobject bereits seit 2006 Bauteile aus Metall und Kunststoff im 3-D-Druck her. Das Portfolio ist breit, angefangen von Prototypen, Serien und Ersatzteilen für die Industrie bis hin zu Tastmodellen für Blinde und Sehbehinderte. Während der Corona-Krise hat das Unternehmen schnell gemerkt, dass es mit seiner Technologie einen Beitrag leisten kann, um Zahnärzten und medizinischem Personal helfen zu können: „Schutzausrüstung ist in ganz Deutschland rar und die großen Firmen kommen mit ihren Bestellungen an ihre Grenzen. Wir wollten nicht untätig bleiben, während Arztpraxen und Krankenhäuser auf dem Trockenen sitzen. Also haben wir seit März zusätzliche Kapazitäten in unserer Produktion aufgebaut, um mit Schutzvisieren etc. dazu beizutragen,

dass Menschen im Gesundheitssektor während der Krise besser ausgestattet sind“, so Diana Staubitz, Assistentin der Geschäftsleitung bei Rapidobject. Der Qdent erzählte sie von dieser spannenden Zeit in ihrem Unternehmen.

### GESICHTSVISIERE IN SERIENPRODUKTION

Begonnen wurde zunächst mit der Herstellung von robusten, ergonomischen Gesichtsvisieren aus Kunststoff mit geringem Gewicht: Das Visier bedeckt das gesamte Gesicht mit einer abgerundeten Plexiglasscheibe, die vor Tröpfchenübertragung schützt. Die Kopfhalterung stammt aus dem 3-D-Drucker und kann individuell auf den Kopfumfang angepasst werden (Abb. 1). Mittlerweile werden davon verschiedene Varianten der Gesichtsvisiere hergestellt.



**Abb. 1** Das Visier besteht aus stabilem PA12-Kunststoff und bietet so Schutz vor Tröpfcheninfektionen.

**BESTELLT WERDEN KANN  
 DIREKT BEI**

**RAPIDOBJECT**   
[www.rapidobject.com](http://www.rapidobject.com)

**ODER BEI DER**

**BIDENTIS  
 GMBH**   
[www.bidentis.com](http://www.bidentis.com)



**Abb. 2** Die bunten Lackierungen der Premium-Visiere helfen dabei, Verwechslungen zu vermeiden oder können als Firmenbranding genutzt werden.



**Abb. 3** Auch ein praktischer Türöffner wurde nun ins Sortiment aufgenommen.

Darunter auch Premium-Visiere in verschiedenen Farblackierungen zur Unterscheidung innerhalb des Praxisteam (Abb. 2).

Bestellt werden können die Schutzvisiere direkt über Rapidobject oder über das digitale zahntechnische Labor bidentis. „Die bidentis GmbH befindet sich in direkter Nachbarschaft zu unserem Unternehmen und hat uns angeboten, ihr Netzwerk zu nutzen“, erklärt Diana Staubitz vom 3-D-Druck-Dienstleister Rapidobject. Gemeinsam versorgen die beiden Leipziger Firmen medizinisches Personal in ganz Deutschland. Die Resonanz ist sehr positiv: „Die Zahnärzte sind vom bequemen Sitz und dem geringen Gewicht überzeugt, was uns natürlich freut“, so Diana Staubitz.

**WEITERE IDEEN**

Als nächstes Produkt wurde ein 3-D-gedruckter Türöffner entwickelt, um das Anfassen von Türklinken weitestgehend zu vermeiden und das Ansteckungsrisiko zu verringern (Abb. 3). Er ermöglicht es, Türklinken nach unten zu drücken, Türen aufzuschieben oder zuzudrücken sowie Knöpfe im Fahrstuhl oder Klingeln zu betätigen, ohne dabei mit den Fingern die Gegenstände zu berühren.

Ganz Deutschland freut sich auf die Rückkehr zur Normalität, doch während der Krise zeigen unzählige Firmen, wie Rapidobject und bidentis, dass durch gemeinsames Anpacken Lösungen gefunden werden können.



**KRISTIN LADETZKI**  
 Dr. med. dent.  
 Chefredaktion Qdent  
 E-Mail: [ladetzki@quintessenz.de](mailto:ladetzki@quintessenz.de)